

Pressemitteilung
13.03.2026

39. BOLZANO FILM FESTIVAL BOZEN - BFFB

10. - 19.04.2026

Focus Katalonien

Auch in seiner 39. Ausgabe setzt das BOLZANO FILM FESTIVAL BOZEN einen geografischen Schwerpunkt und widmet eine Sektion dem **zeitgenössischen Kino Kataloniens**, einer der dynamischsten Regionen der europäischen Filmproduktion. Die Sektion Focus Katalonien wird von **Vincenzo Bugno mit der Unterstützung Isona Admetlla Font und Ricardo Apilánez** kuratiert und richtet den Blick auf eine Filmkultur, die sich durch formale Experimentierfreude, starke Autorinnen und Autoren sowie eine besondere Nähe zwischen Dokumentarfilm, Fiktion und experimentellen Formen auszeichnet. Die Realisierung dieses Projekts wurde dank der Unterstützung von **Acción Cultural Española (AC/E)** ermöglicht und den Beitrag **der spanischen Botschaft in Italien** ermöglicht.

Seit vier Jahren widmet das BFFB besondere Aufmerksamkeit Regionen, deren komplexe Identität in gewisser Weise mit der Geschichte und kulturellen Realität Südtirols in Resonanz steht. Im Mittelpunkt stehen dabei häufig Grensräume oder kulturelle Landschaften mit vielschichtigen Identitäten, mehrsprachigen Gesellschaften und historischen Spannungen. Katalonien verkörpert viele dieser Aspekte. Die Region besitzt eine starke kulturelle und sprachliche Identität, eine von Millionen Menschen gesprochene Sprache, eine lebendige wirtschaftliche Struktur und eine äußerst produktive Kulturszene, die international große Sichtbarkeit erlangt hat.

„Dem katalanischen Kino Raum zu geben, bedeutet daher auch, sich mit **einer der aktivsten Filmregionen Europas** auseinanderzusetzen, sowohl in Bezug auf **Produktionsdynamik** als auch auf **internationale Kooperationsstrategien**. Ein besonderer Schwerpunkt der Sektion liegt auf der **hybriden dokumentarischen Filmproduktion**, die in den letzten Jahren stark gewachsen ist und auch durch die Ausbildungsarbeit zahlreicher **Institutionen und Filmschulen** in Katalonien gefördert wurde. Viele der ausgewählten Werke bewegen sich bewusst zwischen Dokumentarfilm, Fiktion und experimenteller Praxis und erweitern damit die

Möglichkeiten filmischer Erzählformen.“ betont Vincenzo Bugno, künstlerischer Leiter des Bolzano Film Festival Bozen.

Das Programm präsentiert sieben Filme, die dieses Universum besonders eindrucksvoll repräsentieren. Dazu zählen Werke von Andrés Duque, Virginia García del Pino, José Luis Guerin und Neus Ballús, die unterschiedliche Perspektiven auf dokumentarisches Erzählen eröffnen. In *Carelia: Internacional con Monumento* begibt sich **Andrés Duque** an die finnisch-russische Grenze und erkundet eine Landschaft, in der schamanische Traditionen, Folklore und die traumatischen Spuren der stalinistischen Säuberungen aufeinandertreffen. **Virginia García del Pinos** *La estafa del amor* verbindet Lesung, Gespräch und filmische Reflexion zu einer vielschichtigen Untersuchung über romantische Liebe, Täuschung und die Rolle des Kinos bei der Konstruktion von Begehren und Emotionen. **José Luis Guerins** *Historias del Buen Valle* führt an den Rand Barcelonas in den Stadtteil Vallbona, wo sich zwischen Gärten, Eisenbahnlinien und Autobahnen ein poetisches Panorama des Alltags und ein leiser Widerstand gegen urbane und soziale Veränderungen entfaltet. Mit *Sis dies corrents* begleitet **Neus Ballús** drei Klempner bei ihren täglichen Einsätzen in Barcelona und zeichnet mit dokumentarischer Präzision und Humor ein sensibles Porträt von Arbeit, Migration und Zusammenleben in der Stadt. Ebenfalls im Programm ist **Albert Serras** Film *Tardes de soledad*, ein eindringliches Porträt des Star-Toreros Andrés Roca Rey, das die umstrittene Tradition des Stierkampfes in einer zugleich faszinierenden und verstörenden Bildsprache beobachtet. Mit *Sis dies corrents* begleitet **Neus Ballús** drei Klempner bei ihren täglichen Einsätzen in Barcelona und zeichnet mit dokumentarischer Präzision und Humor ein sensibles Porträt von Arbeit, Migration und Zusammenleben in der Stadt.

Auch **Carla Simón** ist mit ihrem neuen Film *Romería* vertreten, mit **Mitch Martín** in der Hauptrolle, der zugleich im Wettbewerb des Festivals gezeigt wird und damit die kreative Stärke der katalanischen Filmproduktion unterstreicht. Die international ausgezeichnete Regisseurin ist bekannt für ein sensibles Kino, das intime Familiengeschichten und Fragen von Erinnerung und Herkunft miteinander verbindet. In *Romería* steht die 18-jährige Marina im Mittelpunkt, die nach Galicien reist, um die Unterschrift ihrer Großeltern für ein Stipendium zu erhalten. Im Kreis einer ihr weitgehend unbekannteren Familie treten alte Spannungen, verborgene Erinnerungen und ungelöste Fragen über ihre verstorbenen Eltern zutage, während sie beginnt, die fragmentarischen Geschichten ihrer Herkunft zusammenzufügen.

Im Lauf der Zeit sind zunehmend Filme entstanden, auch außerhalb Europas, die u.a. dank des Engagements katalanischer Institutionen hervorgegangen sind: als wunderbares Beispiel dafür zeigen wir *Magalhães* des philippinischen Regisseurs **Lav Diaz(s??)**, der die Geschichte der Expedition Ferdinand Magellans als episches und kritisches Porträt kolonialer Eroberung erzählt.

Zu den Gästen des Festivals gehört außerdem **Marta Andreu**, Produzentin, Kuratorin und Dozentin sowie eine der prägenden Stimmen des zeitgenössischen katalanischen Dokumentarfilms. Im Rahmen des Fokus präsentiert sie am ersten Sonntagnachmittag im Club 3 die **Performance** *Lovesong, a non-existent film in progress, bei freiem Eintritt*. Ausgangspunkt ist der Versuch eines filmischen Porträts der katalanischen **Dichterin Lala Blay**, das Andreu vor zwanzig Jahren begonnen und unvollendet gelassen hat. Während Fragmente der damaligen Aufnahmen erscheinen, liest sie einen persönlichen Text und entwickelt einen essayistischen Monolog über Erinnerung, Verlust und die Beziehung zu Bildern. Auch Lala Blay wird bei der Veranstaltung in Bozen anwesend sein.

Um tiefer in die Welt des katalanischen Kinos einzutauchen, lädt das Festival am **13. April 2026 um 17 Uhr ins Waaghaus** zum **Talk** *Focus Catalonia Il fascino del contemporaneo. Linguaggi, confini e la sfida del reale*, moderiert von **Vincenzo Bugno** und **Isona Admetlla Font**, ein. Zu Gast sind der Regisseur **Andrés Duque**, dessen Film *Carelia Internacional con Monumento* im Programm zu sehen ist, die Produzentin **Alba Lombardía** für *Historias del Buen Valle* von José Luis Guerin sowie die Produzentin und Dozentin **Marta Andreu**.